

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 320

Mittwoch, 28. Oktober 2009

WIR NEHMEN ÖSTERREICH UNTER DIE LUPE



Anna (13), Patricia (13)

Hey, wir sind die 4b aus der HS2 Haid bei Ansfelden und sind heute auf Besuch in der Demokratiewerkstatt. Unsere Themen sind „Wo ist Österreich in der EU?“ und der Vergleich von zwei Staaten in der EU. Eine Gruppe berichtet

über die Themen „Verkehr und Bildung europaweit“ genauer und eine Gruppe über „Warum gibt es die EU überhaupt?“

Der Weg der Europäischen Union, von einem kleinen Bündnis bis zu einem großen Frieden!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

EINE GEMEINSCHAFT WÄCHST ZUSAMMEN

Der Werdegang der EU aus österreichischer Perspektive.



Den Grundstein für die EU (Europäische Union) legten Deutschland, Frankreich, Italien, Belgien, die Niederlande und Luxemburg in den 50er Jahren.

Am 25. März **1957** wurde der Bund amtlich festgelegt, als sechs Gründer die „römischen Verträge“ unterzeichneten.



Clemens (13), Sandra (14), Pauli (14), Eric (13), Patrick (14), Anna (13)

sind, seit dem ersten Jänner **2007** Mitglieder in der EU.

1973 wurde die EU von sechs auf neun Mitgliedsländer erweitert (das Vereinigte Königreich von Großbritannien, Irland und Dänemark traten bei).

In den 80er Jahren wuchs dann die EU durch den Beitritt von Spanien, Griechenland und Portugal auf zwölf Mitglieder an.



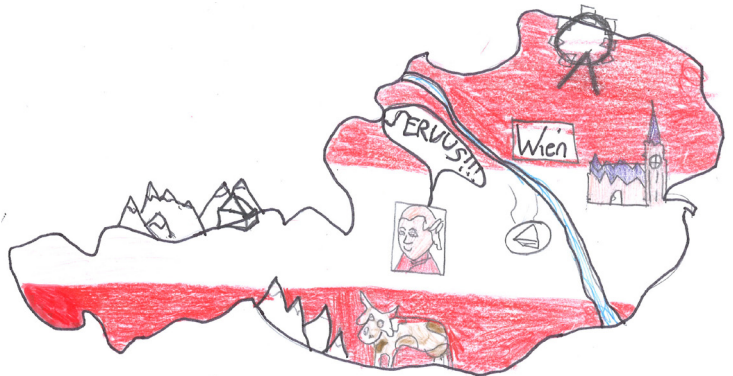
1995 wurde die EU dann auch noch im Norden vergrößert: Finnland, Schweden und unser Heimatland Österreich wurden in die

Europäische Union aufgenommen.

Von Anfang an waren für Österreich enge Kontakte zur EWG (Europäische Wirtschaftsgemeinschaft) von Bedeutung. **1955** verpflichtet sich Österreich im „Moskauer Memorandum“ der Neutralität. Da der Eintritt in die EWG von Österreich unmöglich schien, wurde nach Möglichkeiten gesucht. Ende **1958**



2004 fand die fünfte Erweiterung statt. Es traten gleich zehn Länder bei (Tschechien,



Polen, Slowenien, Slowakei, Ungarn, Lettland, Estland, Litauen, Zypern und Malta).

Der bisher letzte Zuwuchs fand **2007** statt. Bulgarien und Rumänien



begannen Verhandlungen zwischen sieben Staaten, darunter Österreich zur Europäischen Freihandelszone (EFTA). Danach beschlossen die drei neutralen EFTA-Mitglieder Österreich, Schweden und die Schweiz einen Assoziationsstatus mit der EWG zu verhandeln.

Im März **1965** begannen konkrete Verhandlungen über eine neue europäische Wirtschaftsgemeinschaft

Im Jänner **1995** tritt Österreich schließlich der EU bei.

DAS BILDUNGSWESEN EUROPAS UND DAS SCHENGENER ABKOMMEN

**Heute geht es bei uns um den heiß umkämpften Studentenstreik in Wien
und über Europa ohne Grenzen.**

Frauen hatten früher weniger Bildung zur Verfügung als Männer und waren darum weniger gebildet, haben mittlerweile aber aufgeholt. Europa braucht Menschen, die für alle Lebensbereiche ausgebildet werden. Wie zum Beispiel Geisteswissenschaften und Kunst, Jura, Wissenschaften, Mathematik und Computertechnik, Ingenieurwissenschaften, Fertigung und Bau.

Studentenstreik in Wien:

Die Studenten in Wien finden den neuen Masterang unfair und deswegen wird im Audimax die ganze Zeit demonstriert. Wir sind gespannt, welche Einigung sich zwischen Politik und StudentInnen ergeben wird.

Unsere Meinungen:

Ich finde, dass die StudentInnen ihre Meinung zu Recht vertreten. Und dass sie auch ein Recht auf Mitsprache haben.

Ich finde, dass die StudentInnen überreagieren. Die

ganze Welt hat das hingenommen bis auf die Wiener und ein paar Deutsche.

Ich finde, dass die StudentInnen absolut Recht haben und sie nicht überreagiert haben.

Sie sollten einfach weiter streiken, bis sie gewinnen!!!!



**Jürgen (14), Daniela (13), Stefanie (14),
Daniel (13), Bianca (14)**

EUROPA OHNE GRENZEN

Das Schengener Abkommen wurde 1985 unterzeichnet. Heute sind insgesamt 28 Länder bei diesem Abkommen dabei. Das Schengener-Abkommen besagt, dass die Personenkontrollen an den Grenzen wegfallen. Aber man muss ein gültiges Reisedokument dabei haben. Der Warenverkehr soll

zwischen einzelnen Ländern erleichtert werden.

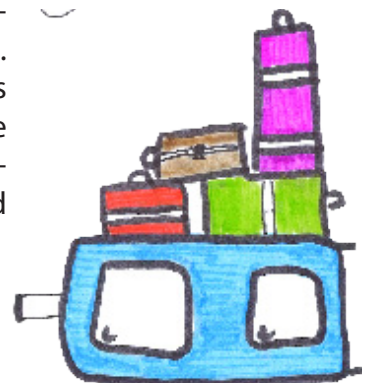
Unsere Meinung:

In manchen Situationen ist es besser, aber es hat auch ein paar Nachteile. Ein Vorteil ist, dass man sich am Flughafen nicht mehr so lange anstellen muss, da es einen extra Schalter für EU-Bürger gibt.

Wir finden aber, dass es auch leichter ist, da die Grenzen offen sind, etwas in ein anderes Land zu schmuggeln.



**Geschrieben und
gezeichnet von Stefanie**



PORTUGAL - IRLAND

Portugal und Irland: 2 EU - Mitgliedstaaten hier im Vergleich:

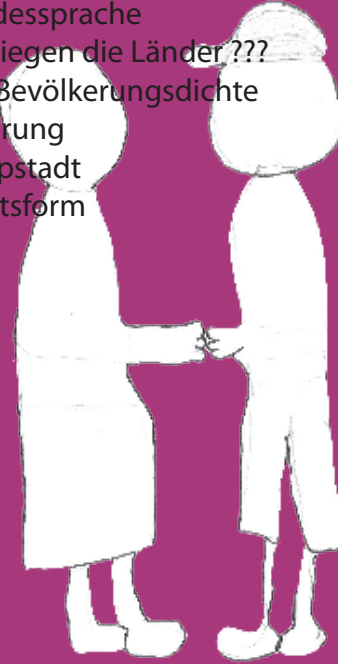
Portugal:

1986
10.617.575
92.345 km²
Portugiesisch
Südeuropa
119 Einwohner/km²
Euro (seit 2001)
Lissabon
Parlamentarische Republik



Im Vergleich:

EU-Beitritt
Einwohnerzahl
Fläche
Landessprache
Wo liegen die Länder ???
Die Bevölkerungsdichte
Währung
Hauptstadt
Staatsform



Irland:

1973
4.239.848
70.182 km²
Englisch, Irisch
Nordwesteuropa
60 Einwohner/km²
Euro (seit 2002)
Dublin
Republik



IRLAND:

Im Landesinneren der Insel finden sich überwiegend Ebenen, die außen von hügeligem Gebiet eingeschlossen sind. Der Fluss Shannon, der von Norden nach Süden verläuft, ist der längste der Insel. Der höchste Berg ist mit 1.041m der Carrauntoohil. Im Laufe der Geschichte gab es eine Reihe von Königreichen und Fürstentümern in Irland. Die Bevölkerung Irlands bekennt sich zu 86,8 Prozent zum römisch-katholischen Glauben. Daneben gibt es noch 1,3 Prozent Angehörige anderer christlicher Kirchen, sowie 0,8 Prozent Muslime.



PORTUGAL:

Portugal ist ein europäischer Staat im Westen der iberischen Halbinsel. Der Name Portugal entstammt dem Namen der Siedlung Cale im Delta des Flusses Rio Douro.



Pascal, Markus, Thomas, Vanessa, Denise (alle 14)

DIE ENSTEHUNG DER EU

Der Weg der Europäischen Union, von einem kleinen Bündnis bis zu einem großen Frieden.



Die Völker Europas kämpften lange gegeneinander.



Nach dem letzten Weltkrieg waren sie alle sehr erschöpft.



Sie beschlossen im Lauf der Zeit zusammen zu arbeiten und nicht mehr gegeneinander zu kämpfen.

Die Europäische Union hat schon eine lange Geschichte. Robert Schuman, der französische Außenminister hat eine wichtige Rede gehalten und zwar fünf Jahre nach dem zweiten Weltkrieg. Genauer gesagt hielt er die Rede am 9. Mai 1950. Robert Schuman hatte die Idee einer „Europäischen Gemeinschaft“.

1951 gründeten sechs Länder die „Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS)“.

Außerdem entstand die EAG: Europäische Atomgemeinschaft (1957).

Aus Kohle und Stahl konnte man Waffen und Werkzeuge produzieren, weshalb man diese beiden Rohstoffe unter gemeinsame Kontrolle brachte.

1957 ist die „Europäische Wirtschaftsgemeinschaft“ in Rom entstanden (EWG).

1965 sind die EWG, EGKS und die EAG zu den „Europäischen Gemeinschaften“ (EG) verschmolzen.

Die EU ist 1992 aus der EG entstanden, weil verschiedene Staaten noch mehr Frieden und Zusammenarbeit wollten.

Am Anfang waren es 6 Mitgliedstaaten:

Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande. Heute sind es 27 Mitgliedstaaten und man spricht 23 verschiedene Sprachen.

Oft haben verschiedene Mitgliedstaaten unterschiedliche Interessen und Meinungen. Wichtige Entscheidungen werden von allen Mitgliedstaaten gemeinsam getroffen.

Österreich kam 1995 zur EU.



Verena (13), Patricia (13), Christian (13), Torsten (14), Marwin (13)



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Europawerkstatt.**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4B, HS Haid bei Anselden, Dr. Adolf Schärf-Straße 23, 4053
Haid bei Anselden.